

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANNEWEDE · LEMWERDER · BERNE
SONNABEND, 21. MAI 2022 | NR. 118 | REGIONALAUFGABE

Das Zehn-Millionen-Bad kommt

Wie die Planer des Blumenthaler Großprojektes auf die Zusage vom Bund reagiert haben – und was jetzt passiert



Die Schwimmhalle als Modell: Das Blumenthaler Bad soll ein Passivbau werden – und eines für Wettkampfschwimmer.
FOTO: VEGE.NET GMBH

VON CHRISTIAN WETH

Blumenthal. Christian Gerken hatte gehofft, dass diese Nachricht kommt – und trotzdem konnte er es kaum glauben, als sie da war: Zehn Millionen Euro vom Bund für ein neues Bad in Blumenthal. Gerken, Spartenleiter bei der Sportgemeinschaft Aumund-Vegesack, hat die E-Mail mehrmals gelesen. Und sie gleich danach an sein Team weitergeleitet,

ANZEIGE

VELUX
Experte
AHRENS
DACHDECKERMEISTER
GmbH & Co. KG
www.dach-ahrens.de
Telefon 0421/66 27 85
Seit 1985

mit dem er seit Jahren versucht, was ihm zufolge noch keinem Sportverein in Bremen gelungen ist. Eine Schwimmhalle ohne Finanzhilfe der Stadt zu bauen.

Die Zusage fürs Geld kam in dieser Woche zweimal: Erst teilte FDP-Bundestagsabgeordnete Volker Redder mit, dass der Schwimmhallenbau im Kämmerlei-Quartier gefördert wird, dann Uwe Schmidt, ebenfalls Bundestagsabgeordneter, aber von der SPD. Gerken sagt, sich doppelt gefreut zu haben. Darüber, dass das Projekt für so wichtig gehalten wird, dass gleich zwei Politiker zu Bot-

ANZEIGE

Selbstverständlich. Sparsam. Sicher.
Fenster & Türen Welt
www.futw.de
(MEHR ALS SIE ERWARTEN)

schaftern werden. Und über die Gewissheit, dass die neuen Becken nun ganz sicher kommen werden. Trotz Bedenken von Behördenvertretern, die bis zuletzt skeptisch waren. Auch er und sein Team, sagt Gerken, hatten manchmal mit der Zuversicht zu kämpfen. Zum Beispiel als sich herausstellte, dass aus dem Neun-Millionen-Vorhaben ein Zehn-Millionen-Vorhaben wird. Als Corona die Treffen mit Geldgebern erschwerte. Und als das Wirtschaftsministerium ankündigte, alle KfW-Förderanträge auszusetzen. Die Projektentwickler hatten zum Schluss nicht nur einen Plan A und B, sondern auch einen Plan C und D. Um das Bad zu finanzieren,

sprachen sie erst ausschließlich mit Sponsoren, später zusätzlich mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau, einem Privatinvestor und eben auch mit Politikern.

Am Freitag hat Gerken wieder mit allen gesprochen. Bei den einen bedankte er sich, den anderen teilte der Vereinsfunktionär mit, was neuerdings Stand der Dinge ist – und dass er sich noch mal melden wird, sobald er weiß, welche Bedingungen an den Zehn-Millionen-Euro-Zuschuss geknüpft sind. Gerken geht davon aus, dass eine Förderung durch die KfW mit der Zusage des Bundes entfällt. Und dass ein Privatinvestor nicht mehr notwendig ist. Mit den Sponsoren, von denen er zwei Drittel der Baukosten zusammenhat, will Gerken darüber verhandeln, ob ihr Anteil zur Deckung der Betriebskosten verwendet werden kann.

Reihenweise Gesprächstermine

Von SPD-Mann Schmidt weiß er, dass die Unterlagen demnächst zugeschickt werden, die beschreiben, wie der Verein als Träger des Bades ans Geld kommt. Und weil Gerken nicht will, dass sich der Baustart noch weiter verzögert – ursprünglich sollte in diesem Jahr alles fertig sein –, hat er jetzt einen Termin nach dem anderen: Mit der Wirtschaftsförderung, um die Fliegerhalle im Kämmerlei-Quartier, die zur Schwimmhalle umgebaut werden soll, zu kaufen. Mit den Handwerkern, um die Reihenfolge festzulegen, wer wann loslegt. Und mit dem Poolhersteller, der den Anfang machen soll.

Dass die Blumenthaler Schwimmhalle zwar Millionen kosten wird, aber immer noch weniger als andere Bäder, hat damit zu tun, dass sie auch anders gebaut werden soll. Es müssen nicht erst Außenwände und ein Dach konstruiert werden, weil es Außen-

wände und ein Dach schon gibt. Und statt Gruben für die Becken auszuheben, sollen die Bassins einfach auf das Fundament der Halle gestellt werden. Extras gibt es trotzdem. Und weil der Bund so viel geben will, wie die Planer veranschlagt haben, müssen sie nach Gerkens Rechnung auch nichts streichen, was sie auf ihrer Liste haben.

Aus der Schwimmhalle soll ein Passivbau werden. Im Gespräch sind Fotovoltaikmodule auf dem Dach und ein System der Wärmerückgewinnung unterm Dach. Außerdem wollen Gerken und seine Mitstreiter die Möglichkeit prüfen, das Gebäude an ein eigenes Blockheizkraftwerk anzuschließen oder an eine Fernwärmeleitung. Und weil das Bad zugleich als Wettkampfbad konzipiert worden ist, in dem Leistungsschwimmer trainieren, soll auch an Technik im Wasser gedacht werden, die es nicht in jeder Schwimmhalle gibt. Etwa eine Gegenstromanlage und ein spezielles Leuchtband am Fliesengrund.

Fest steht, dass es im Bad zwei Becken geben soll – ein kleines für Anfänger und ein großes mit acht 50-Meter-Bahnen. Nach den Entwürfen der Planer kommt das erste auf 80 Quadratmeter und das zweite auf eine Fläche, die zwölfmal so groß ist – und die sich mittelst eines Hubbodens in vier Bereiche mit unterschiedlichem Wasserniveau unterteilen lässt. Gerken sagt, dass das wichtig ist, weil die Halle von vielen genutzt werden soll: Ärzten, der Rheuma-Liga, Krankenkassen. Sie werben auf der Internetseite der Badplaner für das Millionenprojekt. Nicht nur der Sportgemeinschaft fehlen Hallenzeiten.

Läuft alles glatt, soll in den nächsten Wochen aus der Bauvoranfrage ein Bauantrag werden. Gerken geht davon aus, dass innerhalb von neun Monaten aus der Fliegerhalle eine Schwimmhalle werden kann.

HINGESCHAUT

Verkehrte Rollen

Björn Josten
über
Sportstätten-Bau

Respekt. Beharrlich sind Christian Gerken und seine Mitstreiter am Ball geblieben. Das hat sich jetzt ausgezahlt. Und zwar im reinen Wortsinne. Zehn Millionen Euro kommen aus Berlin für eine Schwimmhalle in Blumenthal. Das ist eine gute Nachricht.

Dass sich die Schwimmer auf zusätzliche Trainingszeiten freuen können, ist zuvorderst der Initiative der Schwimmsparte der SG Aumund-Vegesack um Christian Gerken zu verdanken. Diese hat das Projekt immer vorangetrieben und verschiedene Finanzierungsmodelle erson-

nen. Nicht zuletzt sind Sponsorengelder in großem Umfang eingesammelt worden.

Eigentlich wäre das Aufgabe der Stadt gewesen. Dass sich Kommunen private Partner oder auch Vereine mit ins Boot holen, ist unter der neudeutschen Bezeichnung Public Private Partnership (übersetzt: öffentlich-private Partnerschaft) nicht selten. Oft werben klamme Städte Geld bei privaten Dritten ein. Beim Bad – und auch beim ebenfalls in Blumenthal geplanten Bewegungszentrum – sind die Rollen vertauscht. Die Vereine sind die treibende Kraft. Das ehrt sie und führt vergleichsweise schnell zu den benötigten Trainingszeiten. Allerdings darf es nicht zur Regel werden, dass sich Klubs um Übungskapazitäten kümmern müssen und die Stadt sich aus der Verantwortung stiehlt.

bjorn.josten@weser-kurier.de

Corona: 192 neue Fälle in der Region

Zahlen zur Pandemie

Landkreise Osterholz/Wesermarsch. Insgesamt 74 Corona-Neuinfektionen hat der Landkreis Wesermarsch am Freitag im Vergleich zum Vortag gemeldet. Damit ist die Anzahl der seit Pandemiebeginn Infizierten auf 24.047 gestiegen. Zwölf der Neuinfizierten sind in Berne gemeldet. Dort gelten ak-

ANZEIGE

STARKEBÄCKER
HANDWERK PUR!

tuell 56 Menschen als akut infiziert. In Lemwerder ist eine Neuinfektion registriert worden. Dort gelten derzeit 19 Personen als erkrankt. In Elsfleth sind fünf Neuinfektionen gemeldet worden. Dort sind 24 Menschen infiziert. Für den gesamten Landkreis werden 400 Menschen als infiziert gemeldet.

Im Landkreis Osterholz haben sich 118 Personen neu mit dem Coronavirus infiziert. Der vom Robert-Koch-Institut ermittelte Siebentages-Inzidenzwert liegt bei 547,8. Das ist ein Anstieg von 12,2 Punkten. Seit Pandemiebeginn haben sich im Landkreis 29.369 Menschen infiziert. In den vergangenen sieben Tagen waren es 628. Verstorben sind 84 Personen.

Im Landkreis Osterholz wurden durch das Gesundheitsamt sowie die niedergelassenen Ärzte bislang 189.919 Impfungen durchgeführt. Dieser Wert verteilt sich auf 75.599 Erst-Impfungen, 73.630 Zweit-Impfungen und 40.690 Booster-Impfungen. Angaben zur detaillierten Corona-Situation in den einzelnen Orten macht der Landkreis nicht mehr.

ANZEIGE

Der Artikel wurde zur rechtzeitigen Anlieferung und in ausreichender Menge eingekauft. Dennoch kann sich in Einzelfällen die Anlieferung verzögern oder die Belieferung erfolgt nicht in dem beauftragten Umfang. Angebot nur bis Mittwoch, 25.05.22 gültig. Alle Preise Abhol- und Barzahlungspreise. KW20-21/2022.

euronics XXL Kontor
Im KONTOR, Zum Alten Speicher 2, D-28759 Bremen
1.000 Parkplätze
Direkt im KONTOR,
Vegesack
Zum Alten Speicher
Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr
24STD./7TAGE
ONLINE SHOPPEN!
www.euronics-kontor.de
WhatsApp 0151 15956650
Einfach Code scannen